

Den Trend umkehren: Gleichberechtigung der Frau erhöht Geburten

Wo die berufliche Integration der Frauen besser gelingt, sind die Geburtenzahlen höher. Dort ist auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Kinderbetreuung besser. Das zeigt der europäische Vergleich. Die Ursache für diesen Zusammenhang ist klar: Der Geburtenrückgang der letzten Jahrzehnte beruht in erster Linie darauf, dass die immer besser qualifizierten Frauen weniger bereit waren, wegen familiärer Verpflichtungen auf berufliche Integration und soziale Teilnahme zu verzichten.

Frauen müssen Familie und Beruf miteinander vereinbaren können. Das entspricht nicht nur dem liberalen Verständnis von Eigenverantwortung und Selbstbestimmung. Das ist auch der nachgewiesene Wunsch einer überwältigenden Mehrheit der Frauen.

Die traditionelle Auffassung von den Geschlechterrollen führt nicht zu mehr Geburten. Auch das zeigt der europäische Vergleich. Wer Frauen die berufliche Integration nicht erleichtert, erhöht ihnen die Schwelle zur Entscheidung für die Familie. An diesem Zusammenhang orientiert sich eine liberale Politik, die die demografische Herausforderung annimmt und sich von einer konservativen Politik absetzt. Liberale Politik befürwortet und begleitet konsequenterweise auch eine Neubestimmung der traditionellen Geschlechterrollen.